



Stadtverwaltung Wesel - Postfach 10 07 60 - 46467 Wesel

Attac Niederrhein  
c/o Klaus Kubernus-Perscheid  
Pastor-Wolf-Straße 12  
46487 Wesel

## **Stromnetzgesellschaft Wesel – Ihr „Offener Brief“ vom 11.02.2019**

Sehr geehrter Herr Kubernus-Perscheid,

Ihren o. g. „Offenen Brief“ habe ich erhalten. Gerne beantworte ich Ihre Fragen, die ich zwecks Übersichtlichkeit der Antworten – kursiv gedruckt – voranstelle.

*Warum will die Stadt Wesel mit Innogy eine neue Stromnetzgesellschaft gründen, obwohl es den Konzern Innogy bald nicht mehr gibt? Wäre es nach der Übernahme von Innogy durch EON nicht sinnvoller von dem Sonderkündigungsrecht (Kontrollwechsel) Gebrauch zu machen? Hat die Stadt Alternativen zu den Vorschlägen von SPD und CDU geprüft? Wenn ja, welche Vor- und Nachteile haben sie?*

Die Stadtverwaltung Wesel prüft zurzeit aufgrund eines Ratsbeschlusses vom 11.12.2018 die Gründung einer neuen Stromnetzgesellschaft. Einen Beschluss darüber, ob eine Gesellschaft tatsächlich gegründet wird, obliegt ebenfalls dem Stadtrat. Für die Stadt Wesel und den Stromkonzessionsvertrag hätte ein „Aufgehen“ von Innogy in E.ON nach aktueller Informationslage keine praktischen Folgen.

Die Frage, welcher Weg für die Stadt Wesel der geeignetste ist, wird derzeit geprüft.

*Wieviel zahlt Innogy an Konzessionsabgabe an die Stadt?*

Die zulässigen Höchstbeträge für die Konzessionsabgaben im Bereich Strom sind in der „Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV)“ geregelt. Die Stadt Wesel ist nicht befugt, Vertragsinterna aus dem Konzessionsvertrag zu veröffentlichen. Sie können aber davon ausgehen, dass die Stadt Wesel bei der seinerzeitigen Vertragsregelung ihre finanziellen Interessen eingebracht hat.

*Warum will Innogy auf die Gewinne, die sie durch die Netzdurchleitung verdienen, verzichten und die Stadt mit 51 % oder mehr beteiligen?*

Diese Frage müssen Sie Innogy stellen.

*Wäre es nicht sinnvoller, wenn die Stadt die Kontrolle über die Netze übernehmen würde, als wenn Anleger wie BlackRock entscheiden?*

Die Gründung einer Netzgesellschaft kann für die Stadt Wesel nur dann eine Option sein, wenn sie mindestens 51 % der Anteile bekommen würde. Somit wäre der bestimmende Einfluss der Stadt Wesel gesichert.

*Warum können die Stadtwerke Wesel nicht die Stromnetze übernehmen und den Gewinn mit der Stadt und den Stromkunden teilen? Warum verbietet die Stadt den Stadtwerken sich an einer Ausschreibung für das Stromnetz zu beteiligen? Warum sollen die Arbeitsplätze bei den Stadtwerken unsicherer sein als bei RWE/Innogy/EON/EDF?/Enel?/...?*

Eine neue Konzessionsvergabe ist derzeit wegen der Laufzeit des Vertrags nicht möglich. Auch danach wäre eine freie Konzessionsvergabe vergaberechtlich nicht möglich, vielmehr ist ein europaweites Vergabeverfahren Vorschrift. Ob die Stadtwerke bei einer entsprechenden Bewerbung für die Stromkonzession den Zuschlag erhalten würden, ist nicht absehbar. Mit Blick auf die Gesamtlage muss Ziel sein, zukünftig entscheidenden Einfluss nehmen zu können und gleichzeitig die Haushaltslage der Stadt Wesel und damit unserer Bürgerinnen und Bürger stetig zu verbessern.

Die Gründung einer Netzgesellschaft hätte auf die Sicherheit der Arbeitsplätze bei den Stadtwerken keinen Einfluss, da sich für die Stadtwerke keine Änderungen ergeben würden.

*Wie groß ist der Gewinn, den Innogy durch die Netzdurchleitung erzielt?*

Das müssen Sie Innogy fragen.

*Warum ist der Konzessionsvertrag, wie in der Stadt Hamburg, in Wesel nicht öffentlich einsehbar? Muss der Vertrag vor den Bürgerinnen und Bürger geschützt werden?*

Der Rat der Stadt Wesel beschließt Verträge stets in nicht-öffentlicher Sitzung.

*Warum wirbt Herr Hegmann in Voerde für eine Stromnetzgesellschaft, die die zukünftigen Gewinne von Innogy/EON sichern sollen, wenn er doch Stadtwerkegeschäftsführer in Wesel werden möchte?*

Fragen zu der Tätigkeit von Herrn Hegmann auf einem anderen Stadtgebiet stellen Sie bitte direkt an Herrn Hegmann bzw. Innogy.

*Warum soll sich die Stadt mit den freiwilligen Beiträgen aus dem Sponsoring begnügen, wenn sie doch viel mehr haben kann? Welchen Beitrag soll die Stadt in einer solchen Stromnetzgesellschaft leisten?*

Aktuell fließen die o. g. Konzessionszahlungen durch Innogy in den städtischen Haushalt. Durch Gründung einer Netzgesellschaft könnte sich die Einnahmesituation der Stadt Wesel aller Voraussicht nach verbessern. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht genau zu beziffern.

Etwaige Sponsoringverträge (z. B. Namensgebung RWE Auestadion) sind unabhängig von der Gründung einer Netzgesellschaft geschlossen worden und damit separat von diesem Sachverhalt zu betrachten.

*Wird es für die Stadt nur eine Briefkastenfirma? Vielleicht in einer Steueroase?*

Sollte eine neue Netzgesellschaft gegründet werden, wird diese ihren Sitz in Wesel haben.

*Gibt es unabhängige Gutachter, die dieses Projekt begleiten? Wenn ja, wer sind die Gutachter und von wem werden sie bezahlt?*

Die Stadt Wesel wird sich im Rahmen der Entscheidungsfindung über die zukünftige Vorgehensweise sowie auch zum späteren Zeitpunkt bei einer entsprechenden Umsetzung der externen Hilfe einer Beratungskanzlei bedienen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrike Westkamp